

**An die
Mülheimer Medien**

16. Februar 2018

**Haushaltswirtschaftliche Sperre des Stadtkämmerers:
„Klares Signal zu weiteren Sparanstrengungen!“**

„Die von Stadtkämmerer Frank Mendack gestern verhängte haushaltswirtschaftliche Sperre aufgrund eines unerwarteten dramatischen Rückgangs der Gewerbesteuererträge ist ein klares Signal an die Stadtspitze und den Rat zu weiteren Sparanstrengungen und gegen immer neue Ausgabe-Forderungen!“, stellten CDU-Fraktionsvorsitzende Christina Kaldenhoff und ihr Stellvertreter Heinz Borchardt in einer ersten Stellungnahme fest.



Es sei letztlich mit der Berichterstattung im Hauptausschuss deutlich geworden, wie verwundbar der Mülheimer Haushalt insbesondere bei den Gewerbesteuereinnahmen (bisherige Kalkulation für 2018: 124,4 Mio. €) sei, ständig stärkere jährliche Schwankungen in zweistelliger Millionenhöhe drohten und damit keine Planungssicherheit für den Etat gegeben sei. Auch das von der Ratsmehrheit erzwungene Drehen an der Steuerschraube in der Höchststeuerkommune Mülheim an der Ruhr (mit einer weiteren Erhöhung des Hebesatzes auf 550 Punkte in 2018) helfe nicht weiter, sei vielmehr Standort wettbewerbsschädlich und werde zudem

auch noch „auf dem Rücken der vielen kleinen und mittelständischen Mülheimer Unternehmen ausgetragen.“

Christina Kaldenhoff und Heinz Borchardt: „Jedenfalls macht diese Entwicklung deutlich, dass mehr denn je jeder Euro an Ausgaben im städtischen Haushalt einmal mehr umgedreht werden muss. Wir sind froh, dass die CDU-Fraktion bei Verabschiedung des Etats 2018 darauf gedrängt hat, die Haushaltsgespräche für den Etat 2019 frühzeitig in 2018 zu beginnen. Deshalb fordern wir nochmals die anderen Fraktionen auf, sich aktiv an diesen Gesprächen zu beteiligen.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -